

Larry Johnson: Die USA werden sich verausgaben – und den Krieg gegen Iran verlieren

Larry Johnson ist ein ehemaliger Geheimdienstanalyst der CIA, der außerdem im Büro für Terrorismusbekämpfung des US-Außenministeriums tätig war. Johnson erläutert, warum die USA den Krieg gegen den Iran verlieren werden. Lies Larry Johnsons Sonar21: <https://sonar21.com/> Folge Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstütze die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Bei uns ist Larry Johnson, ein ehemaliger CIA-Analyst, um über den Krieg zu sprechen, der gegen den Iran begonnen wurde. Vielen Dank, dass Sie gekommen sind. Als Analyst – wie verlässlich schätzen Sie Trumps Geheimdienstinformationen über den Iran ein? Also in Bezug auf die Fähigkeiten des Iran, wie sie diese Fähigkeiten einzusetzen gedenken und, ich schätze, die Erfolgsaussichten in diesem Krieg? Ist es eines von zwei Dingen?

#Larry Johnson

Entweder hat die CIA Trump über Irans Fähigkeiten belogen und Trump hat es geglaubt, oder es ist möglich, dass die CIA Trump tatsächlich die Wahrheit gesagt hat und er sie ignoriert hat. Leider habe ich keinen Einblick in die aktuellen realen Lagebesprechungen. Ich möchte anmerken, dass eine der Hauptquellen für US-amerikanische menschliche Geheimdienstinformationen aus Israel stammt, und zwar über das sogenannte Liaison-Reporting. Eine meiner Schlussfolgerungen stütze ich auf einen kürzlich erschienenen Artikel von Seymour Hersh über den Iran. Ich meine, der war voller Unsinn – aber er berichtete genau das, was ihm gesagt wurde. Eines der Dinge, die ihm gesagt wurden, war, dass Irans ballistische Raketenfähigkeit praktisch ausgelöscht worden sei. Und ich dachte mir, ganz sicher nicht. Ich habe die ganze Zeit über vertreten, dass Irans ballistische Raketenfähigkeit derzeit über 10.000 Raketen hinausgeht.

Wissen Sie, sie hatten 18 verschiedene Varianten. Und das sind, wie gesagt, unterirdische Schutzräume. Es handelt sich um mobile Abschussvorrichtungen – mobile Abschussvorrichtungen sind sehr, sehr schwer zu finden und zu zerstören. Die Lagereinheiten liegen tief unter der Erde, daher hat die Vereinigte Staaten nicht die Art von Bunkerbrechern eingesetzt, die nötig wären, um

diese Tunnel zu versiegeln. Nach meinem Verständnis gibt es nicht nur einen Ein- und Ausgangspunkt; es gibt mehrere Ein- und Ausgangspunkte. Die Vereinigten Staaten haben also falsch eingeschätzt, wie die Reaktion des Iran ausfallen würde. Ein Teil des amerikanischen Eindrucks oder Glaubens war, dass es ein brodelndes Meer an Uneinigkeit mit dem Ayatollah gebe – dass 80 % der Bevölkerung das islamische Regime ablehnten – und dass man dem Ganzen nur einen kleinen Schubs geben müsse, damit das Regime zusammenbricht.

Nun, wir haben es versäumt, die Lektion zu lernen, die einige von uns nach den Anschlägen vom 11. September gelernt haben. Diese wurden als externer Angriff, als Überraschungsangriff, als illegaler Angriff betrachtet – und sie vereinten das amerikanische Volk, zumindest vorübergehend. Parteipolitische Unterschiede verschwanden für eine gewisse Zeit weitgehend. Und dann, nun ja, vergeudet George W. Bush diese Gelegenheit, indem er einen Krieg mit dem Irak begann. Was nun im Iran passiert ist, hat die Bevölkerung auf eine Weise geeint, wie sie seit den Angriffen im vergangenen Juni nicht mehr geeint war. Das ist ein weiteres Beispiel für eine Fehleinschätzung. Ein drittes Beispiel für eine Fehleinschätzung war der Glaube, dass die Vereinigten Staaten in der Lage sein würden, die iranische Bedrohung schnell zu beseitigen und militärischen Druck auszuüben, der den Iran zur Kapitulation zwingen würde – so nach dem Motto: „Oh, bitte hört auf, wir geben auf.“

Sie haben nicht darauf geachtet, was Iran mit dem Irak gemacht hat. Weißt du, der Irak griff Iran 1980 an – ein neun- oder zehnjähriger Krieg –, der Hunderttausende tote Iraner zur Folge hatte. Sie gaben nicht auf; sie kämpften weiter, bis es zu einer ausgehandelten Einigung kam. Genau das werden sie diesmal wieder tun. Nur dass sie jetzt über erheblichen Einfluss verfügen. Sie haben die Straße von Hormus geschlossen – viel Glück dabei, die wieder zu öffnen. Wir haben bereits die Grenzen der US-Marine gesehen. Sie haben Schiffe im Persischen Golf eingeschlossen, die nicht herauskommen, und ihr Hauptstützpunkt in Bahrain wurde zerstört oder stark beschädigt.

Also, im Moment kontrolliert der Iran – beziehungsweise hält zurück – etwa 21 Prozent des weltweiten Öls. Und das wird wirtschaftliche Folgen haben. China, denke ich, hat das wirklich vorhergesehen. Sie haben in den letzten Monaten erhebliche Ölvorräte aufgekauft. Aber ich glaube trotzdem nicht, dass irgendjemand erwartet hat, dass die Vereinigten Staaten und Israel so verrückt wären, diesen Krieg zu beginnen, während der Iran über ein beträchtliches Arsenal an ballistischen Raketen und Drohnen verfügt. Und sie kämpfen ja quasi in ihrem eigenen Hinterhof. Die Vereinigten Staaten hingegen sind auf ausländische Stützpunkte angewiesen, und wenn sie ihre Flugzeuge in Saudi-Arabien oder Jordanien stationieren, sind diese ziemlich verwundbar.

Und genau da stehen wir jetzt. In den letzten zwanzig—nun ja, eigentlich läuft das Ganze seit etwa zwölf Stunden. Ich meine, denkt mal darüber nach. Es ist ja nicht so, als wäre schon eine Woche vergangen. Und in diesen zwölf Stunden hat der Iran der US-Militärpräsenz im Persischen Golf erheblichen Schaden zugefügt—so sehr, dass nun Saudi-Arabien den Krieg erklärt, Syrien den Krieg erklärt. Das ist wirklich bemerkenswert. Dieser sogenannte Terrorist und Mörder al-Shada, der jetzt

in einem Brooks-Brothers-Anzug steckt—ich meine, er hat buchstäblich Zivilisten getötet, ihnen die Köpfe abgeschlagen—verurteilt die Aggression des Iran. Im Grunde ist er nichts weiter als eine weitere Marionette des Westens.

#Glenn

Aber es war, wie du gesagt hast, ein verdammt heftiger erster Tag. Die Angriffe begannen früh am Morgen, und natürlich wurde Iran ziemlich stark getroffen. Aber Iran schlägt auch massiv zurück. Es gab Angriffe in Jordanien, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar – Bahrain wurde besonders heute Abend stark getroffen – und auch Israel. Sie haben, wie du erwähnt hast, die Straße von Hormus geschlossen. Es ist noch zu früh, um etwas Sicheres zu sagen, aber wie siehst du den bisherigen Verlauf des Krieges? Ich meine, nur als Zusammenfassung des ersten Tages.

#Larry Johnson

Nun, es wird so laufen wie im Juni. Iran wird weiterhin Raketen und Drohnen abfeuern. Sie werden zuerst das ältere Material einsetzen – die weniger effektiven Systeme –, um die israelischen und US-amerikanischen Luftverteidigungssysteme herauszufordern. Denn die eine Schwachstelle, die sowohl Israel als auch die Vereinigten Staaten haben, besteht darin, dass Systeme wie der Iron Dome, die Patriot-Raketenbatterie oder THAAD mindestens zwei Raketen abfeuern müssen, um eine ankommende Rakete oder sogar eine Drohne abzuschießen. Das Problem ist, dass sie davon nur etwa 800 Stück pro Jahr produzieren. Ich habe auch die Zahl 700 gehört, aber sagen wir einfach, es sind 800. Wenn sie also zwei Raketen auf jedes ankommende Geschoss abfeuern, dann ist nach 400 Raketen und Drohnen, die Iran durchaus abfeuern kann, der Jahresvorrat an Patriot- oder THAAD-Raketen aufgebraucht.

Es gibt sogar noch weniger. Ich glaube, sie produzieren im Durchschnitt nur etwa 150 THAAD-Systeme. Für die USA und Israel gilt also: Wenn sich das über diese Woche hinauszieht – und das Einzige, was verhindern würde, dass es sich über diese Woche hinauszieht, wäre, wenn Israel und die Vereinigten Staaten kapitulierten und sagten: „Okay, wir geben auf, beenden wir den Krieg, wir erleiden zu viele Verluste“ – nun, das wird nicht passieren. Der Krieg wird also weitergehen. Die Reserven, die Bestände der USA und Israels, werden erschöpft sein, und das Ganze wird sich in einen Abnutzungskrieg verwandeln. An diesem Punkt wird Trump entweder durchhalten oder sein Versprechen brechen müssen.

Keine neuen Kriege, keine endlosen Kriege im Nahen Osten. Oder er muss irgendwie einen Weg finden, sozusagen den Sieg zu erklären und sich zurückzuziehen – was Israel völlig schutzlos lassen würde. Und das zu Recht. Es gibt also die Möglichkeit einer ausgehandelten Einigung, aber erneut wird der Iran die Bedingungen diktieren. Die Bedingungen des Iran werden sein, dass alle Sanktionen aufgehoben werden müssen. Wenn die Sanktionen aufgehoben sind, dann haben wir

etwas, worüber wir reden können. Aber wissen Sie, die Schließung der Straße von Hormus ist ein Machtspiel. Sie haben nicht zehn Stunden gewartet, um es zu tun – sie haben sie einfach sofort für geschlossen erklärt.

#Glenn

Ja, ich war ein wenig überrascht, wie schnell das erledigt war. Ich meine, wir haben von den Iranern gehört, dass sie genau so reagieren würden, falls es zu Angriffen käme. Also, was Angriffe auf alle US-Stützpunkte in der Region und die Schließung der Straße von Hormus betrifft – nun, genau das haben sie angekündigt. Daher sollten wir wohl nicht allzu überrascht sein. Wo kann die Eskalation von hier aus auf beiden Seiten noch hingehen? Was würden die Iraner anstreben? Könnten sie beginnen, die US-Marine ins Visier zu nehmen, oder wäre das zu weitgehend? Wie sieht es mit wirtschaftlichen Zielen aus, etwa Öltraffinerien in Saudi-Arabien und anderswo? Oder würden sie solche Ziele zurückhalten, je nachdem, wie die Golfstaaten auf die Angriffe reagieren?

#Larry Johnson

Wenn die Vereinigten Staaten und Israel Ölhäfen im Iran angreifen, wird der Iran die Ölhäfen in Saudi-Arabien, Katar, Kuwait und Bahrain ausschalten – alle. Sie werden nicht warten, denn sie werden nicht zulassen, dass man ihre zerstört, während die anderen unversehrt bleiben, was euch zugutekäme. Oh nein, nein, nein. Die Vereinigten Staaten haben tatsächlich nur begrenzte Möglichkeiten, die Eskalation zu erhöhen, ohne ein größeres Risiko zu schaffen. Im Moment haben sie dort zwei Flugzeugträger. Einer – die *Gerald Ford* – ist längst überfällig, um in den Heimathafen zurückzukehren.

Und sie haben erhebliche Moralprobleme an Bord, abgesehen von den Abwasserproblemen, die sie hatten. Ihre derzeitige Rolle ist im Grunde defensiv. Das Schiff, das potenziell am verwundbarsten ist, ist die *Abraham Lincoln*, die sich im Arabischen Meer befindet. Ich kenne ihren genauen Standort nicht, aber es gibt Berichte, dass der Iran sie bereits mit Raketen ins Visier genommen hat. Merkwürdig ist, dass wir jetzt etwa 12 oder 13 Stunden in dieser Situation sind und es mit Sicherheit US-Opfer gegeben hat, aber die Trump-Regierung versucht, diese unter Verschluss zu halten.

#Glenn

Ich bin ebenfalls überrascht, dass sie sich entschieden haben, diesen Schritt zu gehen, denn es scheint sehr unwahrscheinlich, dass er Erfolg haben wird, angesichts der unübersichtlichen Lage auf dem Schlachtfeld. So viele Variablen liegen außerhalb ihrer Kontrolle. Aber wohin, denkst du, wird die USA von hier aus gehen? Ich glaube nicht, dass das Teil ihres Plans war. Offensichtlich sind viele der iranischen Raketen mit einer gewissen Leichtigkeit durchgekommen. Ich habe online Videos gesehen, in denen Patriot-Raketen einfach überallhin abgefeuert werden – ins Nichts, ihre Ziele

verfehlend. Also läuft etwas nicht so, wie es sollte. Was bleibt den Vereinigten Staaten also übrig? Wenn sich das als wirklicher Fehlschlag herausstellt, was kann die USA tun? Es gibt nicht viele Möglichkeiten zur Eskalation, aber sie kann auch nicht einfach nachgeben. Nun ja...

#Larry Johnson

Ja, ich meine, ihr werdet einen Weg finden müssen, den Sieg zu erklären und abzuziehen. Also treten wir einen Schritt zurück und fragen: Hat die Vereinigten Staaten die industrielle Fähigkeit, mit der Massenproduktion von Luftabwehrraketen zu beginnen, um die Patriot-Batterien und THAAD-Systeme mit Nachschub zu versorgen? Die Antwort darauf ist nein, absolut nicht. Denn ein weiteres Element hier sind die chinesischen Beschränkungen bei seltenen Erden – einige davon werden auch in diesen Raketensystemen verwendet. Da besteht also ein Defizit. Können sie mehr Kampfflugzeuge einsetzen? Könnten sie. Wozu? Um zu versuchen, mehr Angriffe innerhalb des Iran durchzuführen und dem Iran eine größere Chance zu geben, sie abzuschießen?

Schauen Sie, was wir aus der Geschichte wissen – und es steht mir fern, einem Geschichtsprofessor wie Ihnen das zu erklären –, aber es gibt keinen einzigen Fall, in dem Luftmacht allein, sozusagen, „einen Krieg gewonnen“ hätte. Man musste immer Bodentruppen einsetzen. Manche würden sagen: Nun, was ist mit Hiroshima und Nagasaki? Man könnte argumentieren, dass der Krieg ohnehin seinem Ende entgegenging; es gab andere Anzeichen dafür, dass Japan zur Kapitulation bereit war. Aber abgesehen davon – Vietnam, Nordkorea, Japan, Zweiter Weltkrieg, Erster Irakkrieg, Zweiter Irakkrieg, Syrien – die Luftmacht hat ihre Grenzen. Und, nun ja, Gaza auch. Schauen Sie sich Gaza an. Ich meine, Israel hat den Ort buchstäblich dem Erdboden gleichgemacht.

Und trotzdem gelingt es ihnen nicht, dort hineinzukommen und das Gebiet zu kontrollieren, weil die Hamas weiterhin kämpft, zusammen mit dem Palästinensischen Islamischen Dschihad, dem PIJ. Also, was ist mit dem Einsatz von Truppen? Nun, das ist völlig ausgeschlossen. Zum einen kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, wie sie eine Bodeninvasion durchführen könnten, und welche Kommunikationslinien nötig wären, um eine Bodestreitmacht von, sagen wir, einer halben Million Soldaten bei einer Invasion des Iran zu versorgen. Außerdem haben wir derzeit gar nicht so viele Soldaten. Die gesamte Stärke der Armee liegt weltweit bei etwa 472.000. Es gibt also, wie man so sagt, die äußersten Extreme – etwa einen nuklearen Angriff zu starten – aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Russland und China einfach danebenstehen und sagen würden: „Ja, das ist schon in Ordnung, lasst die Amerikaner das aus ihrem System bekommen.“

Also, ich meine, was wir in zwei Wochen sehen werden – genau wie letzten Juni – ist, dass die Vereinigten Staaten und Israel keinen Treibstoff mehr haben werden. Sie werden den Kampf nicht aufrechterhalten können, während Iran das kann. Iran wird in der Lage sein, weiterhin Raketenstarts durchzuführen, und diese Starts erfolgen aus unterirdischen Städten. Sie sind mobil. Wenn sie auftauchen und sich bewegen, kann die Vereinigten Staaten nicht einfach eine Drohne darüber parken und sagen: „Okay, hier ist jetzt eine, an diesen Koordinaten.“ Das konnten wir nicht einmal bei den Huthi tun, also ist es mit Iran weitaus schwieriger, weitaus herausfordernder.

#Glenn

Was wissen wir bisher über die Ziele, die im Iran getroffen wurden? Wie viele Verluste haben sie erlitten, und wie schwer war dieser erste Tag für den Iran?

#Larry Johnson

Es ist nicht so schlimm wie am 14. Juni. Weißt du, sie haben absichtlich versucht, Pöhlitzky zu töten, und auch versucht, Khamenei zu töten. Sie sind sogar auf das Haus von Ahmadinedschad, dem ehemaligen Präsidenten, losgegangen. Einige Menschen wurden getötet, aber es sind keine überwältigenden Verluste. Aber schau dir an, wie der Iran auf diese Verluste reagiert hat – sie sind nicht zusammengebrochen. Ich meine, der Angriff am 13. Juni letzten Jahres war weitaus verheerender als diese erste Runde heute. Und alles, was er bewirkt hat, war, den Kampfeswillen des Iran zu stärken. Beim letzten Mal beschränkten sie ihren Kampf auf Israel. Sie rührten keine der US-Militärbasen an, bis ganz zum Schluss, als sie mit den Vereinigten Staaten eine Vereinbarung trafen und sagten: „Okay, wir lassen euch Fordow und Isfahan bombardieren.“

Und im Gegenzug dafür durften wir eine Bombe auf Al-Udeid abwerfen. Und dann, wissen Sie, war die Schlacht vorbei. Sie hörten auf, Israel anzugreifen, und Israel konnte erleichtert aufatmen. Das wird diesmal nicht passieren. Ich denke, sie erkennen die Lügen, die Heimtücke – ich meine, Sie kennen sicher die Comicfigur Charlie Brown und seine Widersacherin Lucy. Eines der Motive aus diesen Cartoons von Charles Schulz war, dass Charlie versuchte, den Football zu treten. Lucy hielt den Football – einen amerikanischen Football – und sagte: „Komm schon, Charlie, tritt ihn. Ich halte ihn fest.“ Und Charlie rannte los, um ihn zu treten, und sie zog ihn im letzten Moment weg. Während er sein Bein schwang, flog er in die Luft und landete flach auf seinem Hintern.

Nun, so behandelt die Vereinigten Staaten den Iran – als wäre er Charlie Brown. Die Vereinigten Staaten sind Lucy, nur eine böse Lucy. Und erinnern wir uns: Im April 2005 hat Steve Witkoff ein Abkommen ausgehandelt. Man glaubte, man habe sich über das Niveau der Urananreicherung geeinigt, das der Iran fortsetzen dürfe. Doch als er nach Washington, D.C. zurückkehrte, musste er innerhalb von 24 Stunden eine komplette Kehrtwende machen – nein, das passiert nicht. Dann springen wir zum 13. Juni. Am Tag davor, am Donnerstag, dem 12. Juni, hieß es: „Hey, die Amerikaner und die Iraner werden sich am Montag in Oman zusammensetzen, um zu sprechen. Es gibt ein fast fertiges Abkommen.“ Nun, sie holten wieder genau dieses alte Drehbuch hervor. Nach den Gesprächen in Genf am Donnerstag waren die Iraner ziemlich zuversichtlich.

Und die Amerikaner – zumindest Witkoff – weißt du, sie sagen: „Ja, wir hatten einige produktive Gespräche. Es gibt noch Details, die ausgearbeitet werden müssen“, aber alle dachten, es würde vorangehen und sie würden weiterreden. Sie hatten keinerlei Absicht zu reden. Diese ganze Farce – oder, ich glaube, in manchen Teilen Europas sagt man „Charade“ – dass die Vereinigten Staaten wirklich besorgt darüber seien, dass der Iran versucht, eine Atombombe zu bekommen, das ist

angeblich das, was wir zu verhindern versuchen. „Wenn wir eine Garantie bekommen, dass sie keine Atombombe bauen, sind wir zufrieden.“ Das ist völliger Unsinn. Wir wollen den Ayatollah tot sehen. Wir wollen die Mullahs tot sehen. Wir wollen Pahlavi, den Sohn des Schahs, zurückbringen. Wir wollen eine Regierung, die wir kontrollieren können, eine, die nicht mit all diesem religiösen Unsinn verstrickt ist, an den wir nicht glauben.

#Glenn

Nun, was sehen Sie denn jetzt bei den Golfstaaten? Sie werden im Moment wirklich stark getroffen. Ich meine, dort finden die meisten der verheerenden Angriffe statt – natürlich hat es auch im Iran viele schwere getroffen. Aber wie ich schon zuvor sagte, Bahrain, ebenso Katar und die VAE – die Bilder sind ziemlich eindrucksvoll. Und wir sehen auch, dass andere wichtige wirtschaftliche Ziele getroffen werden, etwa der Haupthafen in den VAE, all diese wirtschaftlichen Standorte. Wie wird sich das also auf die Beziehungen der USA zu den Golfstaaten auswirken? Wird es sie aus einem Bedürfnis nach Schutz näher an die USA heranziehen? Oder werden die USA eher als Belastung wahrgenommen? Oder könnte es ein Stück weit beides sein?

#Larry Johnson

Ja, eigentlich denke ich, dass es in beide Richtungen gehen wird. Kurz bevor ich auf Sendung ging, habe ich gesehen, dass Saudi-Arabien nun dem Iran den Krieg erklärt hat. Also wird es kämpfen – okay, womit? Womit wird es kämpfen? Dadurch wird sich etwas ändern, denn soweit ich weiß, hat der Iran bisher nur US-Militäranlagen bei Prince Sultan ins Visier genommen. Aber wenn die Saudis dem Iran den Krieg erklären, sind die Ölfelder völlig ungeschützt. Das andere Element sind die Drohungen aus dem Irak. Ali Sistani, ein weiterer schiitischer Geistlicher, hat gesagt, dass, falls es einen Angriff gäbe, um Khamenei zu töten, eine Fatwa gegen die Amerikaner erlassen würde.

Und, wissen Sie, ehrlich gesagt, viele dieser Golfstaaten sind verwundbar. Sie haben, nun ja, Minderheiten muslimischer Bevölkerungen – oder schiitisch-muslimische Bevölkerungen – in den meisten von ihnen, aber sie spielen dennoch eine bedeutende Rolle in der Ölproduktion. Also, das ist, wissen Sie, Iran hat die Fähigkeit, diesen Regimen wirklich zu schaden und, nun ja, insbesondere Dubai und Doha zu zerstören – die Träume, die sie haben, westlich orientierte Orte für, sagen wir es höflich, sexuelle Ausschweifungen zu schaffen. Das fügt also, wissen Sie, eine weitere Komplikation hinzu. Aber sie sind – wissen Sie – Iran ist bereit, gegen sie zu kämpfen. Diesmal hat es den Irak auf seiner Seite.

#Glenn

Nun, wie sehen Sie das Endziel für die Vereinigten Staaten in dieser Situation? Geht es um die Zerstörung des Iran? Einen demokratischen Übergang? Ich meine, wie wollen Sie...

#Larry Johnson

Ja, es geht um einen Regimewechsel. Das haben sie von Anfang an gesagt – sie wollen einen Regimewechsel. Es geht nicht darum, sie davon abzuhalten, eine Atombombe zu bekommen, oder ihre Unterstützung für Hamas und Hisbollah zu stoppen. Sie wollen, dass sie abrüsten, diese ballistischen Raketen loswerden, weil wir keine Möglichkeit haben, diese abzuwehren. Und, wissen Sie, Iran hat das inzwischen verstanden. Ich sehe nicht, dass sie nachlassen. Ich denke, sie werden den Druck weiterhin deutlich aufrechterhalten. Das ursprüngliche Endziel der Vereinigten Staaten war also der Regimewechsel. Wir dachten, wir könnten sie schnell treffen, genug Schmerz verursachen, damit sie zusammenbrechen. Erinnern Sie sich an Witkoff vor etwa sechs Tagen? Er wurde von Lara Trump bei Fox News interviewt, und er sagte im Grunde: „Was ist los mit diesen Iranern?“

Ich werde das Wort „kapitulieren“ nicht verwenden, aber wir haben all diese militärische Macht eingesetzt – warum kapitulieren sie nicht? Er war darüber wirklich verwundert. Ich meine, überleg mal, wie naiv und dumm so ein Kommentar ist. Er zeigt, dass er nichts von der iranischen Kultur oder der iranischen Geschichte versteht. Der Iran ist kein junges Start-up; sie sehen sich als jahrhundertealte Kultur, und sie lassen sich nicht herumschubsen. Sie haben viel Misshandlung durch den Westen – und auch durch Russland und China – ertragen. Wenn man auf das JCPOA zurückblickt, haben Russland und China es unterzeichnet, um Druck auf den Iran auszuüben, und seitdem haben sie ihre Haltung völlig um 180 Grad geändert. Was also die Zukunft des Iran betrifft – nun, wirtschaftlich hat der Iran jetzt eine vielversprechende Zukunft. Aber ich glaube, er wird diesen Konflikt nutzen, um den Vereinigten Staaten Zugeständnisse abzurufen, die sie sonst nicht gemacht hätten.

#Glenn

Aber wie kann man verstehen, was mit der US-Marine passiert? Hat der Iran versucht, sie anzugreifen, oder war er einfach nicht in der Lage dazu? Ist sie noch zu weit entfernt?

#Larry Johnson

Nun, soweit ich weiß, haben sie Raketen auf die Abraham Lincoln im Arabischen Meer abgefeuert. Ich sehe nicht, dass sie irgendwas auf die Gerald Ford abschießen, die im Mittelmeer liegt, denn diese ist hauptsächlich dort, um Flugzeuge starten zu lassen, die versuchen, anfliegende Drohnen und Raketen abzuschießen. Es handelt sich einfach um eine defensive Aufstellung. Aber das, worüber man sich mehr Sorgen machen sollte – die Gruppe von Schiffen mit dem Potenzial, offensive Angriffe innerhalb des Iran zu starten – ist der Verband aus Zerstörern, Kreuzern und dem Flugzeugträger Lincoln im Arabischen Meer. Und ja, soweit ich weiß, hat der Iran bereits darauf gefeuert. Wir haben noch keine Berichte darüber, was getroffen wurde oder nicht. Aber, wissen Sie, ich kann mir bei all dieser Feuerkraft kaum vorstellen, dass es keine US-Opfer gibt.

Sobald also die Beamten beginnen, zu den Familien zu gehen, um ihnen mitzuteilen, dass sie einen geliebten Menschen verloren haben, wird das nach außen dringen. Dann wird der Druck auf Trump zunehmen – dass er einen Krieg begonnen hat, der nicht hätte begonnen werden müssen. Er hat einen Krieg begonnen, während das Land bereit war, über ein Ende jeglicher Bestrebungen nach einer Atombombe zu sprechen. Nun, wenn überhaupt, wird dieser jüngste Angriff jene Iraner bestärken, die die ganze Zeit über argumentiert haben: „Wir müssen eine Atombombe haben. Wenn wir eine haben, werden sie uns in Ruhe lassen. Schaut, Nordkorea lassen sie auch in Ruhe.“ Und es würde mich überhaupt nicht überraschen, wenn der Ayatollah sagte: „Ich hebe die Fatwa auf; jetzt werden wir Gottes Willen folgen und eine Atombombe bauen, um das iranische Volk zu retten.“

Ich kann sehen, dass es in diese Richtung geht. Es gibt hier keine einfache, saubere Lösung. Trump hat darauf gesetzt, dass er den Ayatollah, Zarif und Araqchi aus dem Amt drängen und irgendeinen US-Günstling einsetzen könnte. Nun, das wird nicht passieren. Das hat die iranische Einheit gefestigt. Sie haben den Willen, die Zähigkeit. Sie werden weiter gegen uns kämpfen, bis wir erschöpft sind, weil uns zuerst die Luftverteidigung ausgeht. Das wird uns ausgehen, und dann sind die Flugzeuge und so weiter ungeschützt. Man muss sie aus der Region abziehen, was wiederum die Kosten erhöht. Es wird strategisch sehr, sehr schwierig.

#Glenn

Ich habe vorhin mit Scott Ritter gesprochen, und er vermittelte den Eindruck, dass dies für die Vereinigten Staaten sehr schlecht begonnen hat und dass es bisher so aussieht, als würde die USA diese Angelegenheit verlieren. Als letzte Frage: Wie sehen Sie die nächsten Tage – wenn nicht Wochen – verlaufen? Ich meine, wie lange kann das noch so weitergehen?

#Larry Johnson

Nun, aus der Sicht des Iran denke ich, dass das leicht sechs Monate so weitergehen kann. Ich meine, die USA können das nicht durchhalten. Uns fehlt schlichtweg die Fähigkeit, die Luftabwehrraketen zu produzieren, die entscheidend dafür sein werden, dass wir, sozusagen, „im Spiel bleiben“. Und wie du vorhin schon angemerkt hast, sieht es bereits so aus, als hätten die Patriots ihr Ziel verfehlt – sie waren wirkungslos, was ja irgendwie ihrer bisherigen Bilanz entspricht. Wir haben ihr Versagen in der Ukraine gesehen. Also haben wir jetzt kein wirksames Waffensystem, das sich leicht herstellen, günstig einsetzen und effektiv gegen feindliche ballistische Raketen einsetzen lässt. Und bei der Marine ist es dasselbe. Die Präsenz der Marine – sie werden an einen Punkt kommen, an dem sie keine Luftabwehrraketen mehr in ihren Startrohren haben und nachladen müssen.

Früher konnten sie nach Bahrain verkaufen, zu diesem Marinestützpunkt, und dort wurde aufgeladen. Jetzt müssen sie nach Diego Garcia fahren, was etwa drei Tage südlich von der Gegend entfernt ist. Also fährt man drei Tage nach Süden und kommt nach drei Tagen wieder zurück. Das

sind sechs Tage, in denen sich der Iran keine Sorgen über Angriffe aus dem Süden machen muss. Und wir wissen nicht, was der Iran alles hat – viele Marineeinheiten, die ebenfalls ernsthafte Probleme für die Vereinigten Staaten verursachen können. Ich denke also, wie gesagt, wir werden einen Abnutzungskrieg sehen und dann wachsenden Druck auf Trump, ihn entweder zu beenden oder ein Abkommen mit den Iranern auszuhandeln. Wie auch immer, ich sehe den Iran am Ende als den Gewinner daraus hervorgehen.

#Glenn

Es ist so ein ... Abgesehen davon, dass der Angriff an sich schon wenig Sinn ergibt, ist das größere strategische Bild für mich sehr verwirrend, weil es so aussah, als ob die Hauptidee der Trump-Regierung eigentlich sinnvoll war. Nämlich, dass der unipolare Moment uns irgendwie erschöpft hat. Das Imperium wurde zu einer Art Belastung für die Republik. Wenn wir uns ein Stück weit aus Europa und dem Nahen Osten zurückziehen, können wir uns auf die westliche Hemisphäre konzentrieren und außerdem nach Asien gehen, um China einzudämmen. All das scheint Sinn zu ergeben, aber Trump – er hat den Krieg gegen Russland in Europa fortgesetzt, und jetzt beginnt er einen Krieg mit dem Iran, von dem es sehr zweifelhaft ist, dass er gewonnen werden kann. Das ganze strategische Bild ergibt überhaupt keinen Sinn mehr. Ich dachte, die USA würden sich zurückziehen, ihre Stärke wieder aufbauen und die eurasischen Mächte sich gegenseitig ausbalancieren lassen, was sie wahrscheinlich in größerem Maße tun würden, wenn die USA nicht dort wären. Aber nichts davon scheint – ja, all das ist über Bord gegangen.

#Larry Johnson

Ist es Israel, oder wie soll man das verstehen? Nein, es ist – Israel steuert das Boot. Israel hat das Sagen. Das bedeutet, dass Israel die US-Außenpolitik lenkt. Und genau da wird die Gegenreaktion gegenüber Donald Trump beginnen. Denn trotz all dieser Behauptungen, dass Israel in Gefahr sei, wird man erkennen, dass wir ohne Israel nicht in diesem Schlamassel stecken würden. Bereits jetzt zeigen Meinungsumfragen in den Vereinigten Staaten, dass 41 Prozent die Palästinenser unterstützen und nur 36 Prozent die Israelis – die Zionisten. Das ist eine bedeutende Veränderung. Aus Sicht von AIPAC und der zionistischen Lobby entwickelt sich das in die falsche Richtung.

Also wird Trump dadurch Schaden nehmen – erheblichen Schaden. Und je länger das andauert, wenn wir Leichensäcke von Soldaten, Matrosen und Marines zurückbekommen, wird der Druck immer weiter steigen. Und wissen Sie, der Iran befindet sich in einer Lage, in der er keinen Anreiz hat, aufzuhören, weil er den Friedensweg versucht hat. Sie haben versucht, die Vereinigten Staaten zu erreichen. Sie haben es versucht. Sie haben den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet, sie haben IAEA-Inspektionen zugestimmt. Und trotz dieser Lüge – dieser hartnäckigen, bösartigen Lüge –, dass sie der Hauptsponsor des Terrorismus seien, liegt hier die eigentliche Ironie.

Die Gruppen, die die größten Sponsoren des Terrorismus waren – Al-Qaida, ISIS, Hayat Tahrir al-Sham, die frühere Gruppe des derzeitigen syrischen Führers – sie, also Hayat Tahrir al-Sham, waren

in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren für den Tod von etwa 300 bis 400 Menschen pro Jahr verantwortlich. Die gesamte Zahl der Todesopfer durch palästinensische Gruppen mit Verbindungen zum Iran lag von 2000 bis 2024 bei etwa 1.500 Menschen über 24 Jahre hinweg. Das waren die Gruppen, die angeblich „mit dem Iran verbunden“ waren. Und hier stehen die Vereinigten Staaten – wir behaupten, eine unserer Hauptaufgaben im Nahen Osten sei der Kampf gegen den Terrorismus. Aber diejenigen, die tatsächlich Menschen töten, die wirklichen Terroristen, sind die, die wir unterstützen und fördern, wie al-Sham in Syrien.

Während Iran seit Jahren – seit 2012 – an der Seite von Baschar al-Assad gegen genau jene islamistischen Extremisten kämpfte, die angeblich Amerika im Jahr 2001 angegriffen haben. Und trotzdem – was tun wir? Wir greifen den Iran an. Dieses ganze Narrativ bleibt also fest im Bewusstsein der amerikanischen Öffentlichkeit verankert. Und das Einzige, was uns daraus befreien wird, ist, wenn wir eine Niederlage erleiden – eine Niederlage, die sich nicht verbergen lässt. Und hier geht es um den Reputationsschaden. Weißt du, wenn man dir immer wieder sagt: „Hey, siehst du den Typen da drüben auf der anderen Straßenseite? Mann, das ist ein harter Kämpfer. Er war Profiboxer – dem solltest du besser aus dem Weg gehen.“ Und dann siehst du eines Tages, wie dieser Typ einem Nachbarskind droht...

Und dann schlägt der Nachbarsjunge den Typen, und der Typ rennt weg und geht in sein Haus. Plötzlich verschwindet sein Ruf als der größte und härteste Mann in der Straße. Und genau das werden wir hier sehen. Uns wird gesagt, dass die Vereinigten Staaten die größte und mächtigste Armee in der Geschichte der Welt haben. Und, wissen Sie, nachdem sie gerade versucht haben, Iran ordentlich eins auszuwischen, steht Iran immer noch – und sie schlagen zurück. Und die Vereinigten Staaten können sie nicht davon abhalten, zurückzuschlagen. Das ist es, was Irans Ansehen hebt: dass endlich jemand den Vereinigten Staaten die Stirn geboten hat – und die Vereinigten Staaten sie nicht besiegen konnten. Das, denke ich, wird eine der wirklichen Folgen davon sein.

#Glenn

Es ist sehr gefährlich für die USS Waldo, was ihre Position erheblich beeinträchtigen könnte. Nun, danke, dass Sie Ihre Einschätzungen dazu geteilt haben. Man konnte das schon von Weitem kommen sehen, aber es ist trotzdem schockierend, dass diese Entscheidung getroffen wurde. Ich betone es immer wieder – es ergibt einfach keinen Sinn. Ich verstehe nicht, wie das als Erfolg betrachtet werden kann. Ich meine, sie können vielleicht einen großen Teil der Führung ausschalten, viel von der Infrastruktur zerstören, Teile des Militärs ausschalten. Aber am Ende des Tages – was wird das alles bewirken? Iran wird immer noch da sein. Sie werden in Zukunft immer mächtiger werden und sehr verbittert sein. Und wie Sie zuvor angedeutet haben, klingt selbst die Aussicht auf eine Atombombe inzwischen nicht mehr so schlimm, nur um sicherzustellen, dass so etwas nicht noch einmal passiert.

#Larry Johnson

Ja, genau.

#Glenn

Ja, also, nochmals vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast, und ich hoffe, dich bald wiederzusehen.

#Larry Johnson

Ja, danke für das, was du tust – du versuchst einfach, die Menschen zu informieren, weil die Mainstream-Medien das ganz sicher nicht tun. Du schon. Ich weiß, dass du den ganzen Tag unermüdlich daran gearbeitet hast.

#Larry Johnson

Also danke für das, was Sie tun, Glenn Diesen.